

Kontakt:
WEQUA GmbH Lauchhammer
www.wequa.de
Dipl. Ing. Steffen Richter: 03574 4676 2256



Info-Blatt 12 für nachhaltige Gartengestaltung

Solidarisches Gärtnern – Beispiel Niederlande

Bei „solidarischem Gärtnern“ (auch „solidarischer Landwirtschaft“) finden sich Interessenten an einer gärtnerischen Fläche zusammen, beteiligen sich gemeinsam an der Finanzierung, an der gärtnerischen Arbeit und am Verbrauch der gärtnerischen Produkte. Erzeuger/-innen und Verbraucher/-innen arbeiten nach bestimmten Regeln zusammen oder sind identisch. So zum Beispiel im Rahmen einer Genossenschaft, in Form eines Vereins oder nach verbindlichen Absprachen mit einem Inhaber / einer Inhaberin der gärtnerischen bzw. landwirtschaftlichen Fläche.

Beispiel unserer Projektpartnerin – Gärtnerei Tuinderij de Veldhof (Niederlande):

Die Gärtnerei ist ein Privatbetrieb, deren Personalkosten allerdings aufgrund der erforderlichen Betriebskosten nur anteilig getragen werden können. Erwachsene Kund*innen/Teilnehmer*innen zahlen pro Jahr zwischen 250 und 350 Euro, Kinder sehr viel weniger. Von Mai bis September produziert die Gärtnerei pro Woche 50 Pakete mit je 5 Portionen Gemüse, die zum Preis von 9 Euro pro Paket an die Mitglieder abgegeben werden. Es gibt auch selbsterntende Mitglieder und mitarbeitende Mitglieder, die entsprechend weniger zahlen. Die Leiterin und Inhaberin Valerié van Dijck wendet sich ganz gezielt an Familien, um vor allem Kindern Gemüse- und Obstanbau zu zeigen. Sie diversifiziert ihr Permakultur-Angebot mit Gärtnerführungen und sonstigen Veranstaltungen (Veranstaltungen zum ökologischen Fußabdruck, Kinderkochworkshops etc.). Diese Aktivitäten möchte sie ausbauen und verstärkt mit Kindertagesstätten zusammenarbeiten und auf diese Weise auch Eltern zu gewinnen. Valerie van Dijck bezieht nicht nur ihre Kunden, sondern auch freiwillige Helfer in die notwendigen Arbeiten mit ein, darunter sind Arbeitslose und psychisch gehandicapte Personen. Für letztere strebt sie eine zusätzliche Betreuung, gefördert durch die Kommune (Gorssel) an.



Permakultur-Gärtnerei Tuinderij de Veldhof (Niederlande)

Auch in Deutschland gibt es mehr und mehr Vereinigungen solidarischen Gärtnerns und solidarischer Landwirtschaft. Es gibt ein „Netzwerk solidarische Landwirtschaft“ (<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite>). Beispiele und Anregungen zu solidarischer Landwirtschaft gibt es an vielen Orten – dokumentiert auch im Internet, zum Beispiel:

- Dresden UFER-Projekt e.V.: <https://ufer-projekte.de/gemeinschaftsgaerten/ggjh/>
- Gärtnerei der Annalinde gGmbH in Leipzig: <https://annalinde-leipzig.de/de/projects/gaertnerei/>
- Gärtnerhof Witten / Annener Berg: <https://www.youtube.com/watch?v=N0pzipVmrYM>
- Wanderup nahe Flensburg: <https://www.youtube.com/watch?v=3Kc5qKL64Es&t=37s>
- PlantAge bei Frankfurt (Oder): https://www.youtube.com/watch?v=s_uH-rEKSd8

Programm „Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg“
Modellprojekt „Bürgergärten und Permakultur in der Niederlausitz“ vom 01.06.2020-31.05.2022.
Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG

